

Janßen liefert Sanierungsfahrzeug in die USA

Sanierungssysteme vom Niederrhein in Washington

Zwei Jahre hatten die Stadtwerke der amerikanischen Metropole Washington D.C. (die Washington Suburban Sanitary Commission) in verschiedenen Pilotprojekten die Janßen-Sanierungstechniken auf Herz und Nieren geprüft – mit dem Ergebnis, dass die Umwelttechnik Franz Janßen GmbH nun ein spezielles Sanierungsfahrzeug an einen der renommiertesten Anbieter für Kanalsanierungen in den USA übergab.

Die Reynolds Inc. hat bei den niederrheinischen Spezialisten für Kanalsanierung ein Kombifahrzeug geordert, das mit spezieller Technologie ausgestattet ist. Mit der Janßen Riss- und Scherbenanierung und der Janßen Stützensanierung kommen dort zwei Systeme zum Einsatz, die neuerdings speziell für die Bedürfnisse des amerikanischen Kanalnetzes ausgelegt sind. Mit diesen besonderen Kanalsanierungssystemen will Reynolds in den nächsten Monaten mindestens 500 punktuelle Sanierungen in Washington durchführen.

Die Kooperation zwischen Reynolds und Janßen ist das Ergebnis neuerer technischer Entwicklungen. Denn die besondere Harz-Injektionstechnik von Janßen wurde modernisiert und speziell auf die Bedürfnisse des amerikanischen Markts ausgerichtet. Vor allem der Einsatz in Kanalrohren mit sehr kleinen Durchmessern wurde in der Vergangenheit ermöglicht und getestet – mit positivem Ergebnis. Das System kam in amerikanischen Kanälen bereits mehrfach praktisch zum Einsatz und lieferte überzeugende Sanierungsergebnisse.

Für kleine Querschnitte geeignet

Für Reynolds war dies ein wichtiges Argument, denn in den USA haben rund 70 Prozent der Kanäle einen Durchmesser von DN 200 und Halblängslängen von durchschnittlich 120 Metern. An Stellen, an denen bei früheren Sanierungen Inliner verwendet wurden, sind die Innendurchmesser dieser Rohre noch weit geringer. Solche Kanäle sind dann häufig zu eng für herkömmliche Sanierungsgeräte oder -roboter – nicht aber für die von Janßen entwickelten Stützenpacker und Fräsroboter.

Der Erfolg der Janßen-Sanierungssysteme, die sich auf dem deutschen Markt bereits bewährt haben, liegt in der völligen Neukonstruktion des so genannten Janßen-Packers. Da der Au-



Janssen-Fahrzeug im USA-Einsatz

ßendurchmesser dieses Stützenpackers gerade einmal 155 Millimeter beträgt, wenn er nicht mit Druckluft beaufschlagt ist, kann er auch bei geringen Kanaldurchmessern von bis zu 180 Millimetern eingesetzt werden. Für den Janßen-Packer sind daher nicht nur mit Inlinern versehene Kanäle, sondern auch die meisten Versätze im Kanal kein Problem.

Janßen hat bereits vor einiger Zeit die bisher eingesetzten Packer komplett umkonstruiert und mit neuen technischen Komponenten ausgestattet. Zum Einsatz kommen Motoren, die auch im Schiffsbau oder von der NASA für die Pathfinder-Mission eingesetzt werden – überall dort also, wo Kraft auf kleinstem Raum erzeugt werden muss. Diese Motoren erfüllen im Janßen-Packer wichtige Aufgaben: von der Fortbewegung des Geräts über die Steuerung von Kameras bis hin zur Positionierung von Druckluft-Blasen an die exakte Sanierungsstelle.

Ein weiterer entscheidender Vorteil ist das Zusammenspiel der platzsparenden Technologie mit den bewährten Vorzügen des patentierten Harz-Injektionsverfahrens von Janßen, das grabenlos punktuelle Stützensanierungen ermöglicht.

Bei diesem Verfahren wird die Schadensstelle von innen nach außen mit einem speziellen Harz abgedichtet. Die genaue Abstimmung von Technologie und Material sorgt dafür, dass das Verfahren auch bei Wassereinbrüchen, Riss- und Scherbenbildungen zu erstklassigen Ergebnissen führt.

Ein weiterer Pluspunkt des Verfahrens: Mit der Janßen-Methode werden zugleich auch Hohlräume außerhalb des Rohres aufgefüllt. So wird der Kanal von außen stabilisiert und zugleich verhindert, dass Erdreich von oben nachrutscht, Straßen absacken und somit Gefahrenpunkte für den Verkehr entstehen. Diese Kombination aus Hohlraumverfüllung und erneuerter Stabilität und Einsatzfähigkeit auf kleinstem Raum überzeugte letztlich auch den Kanalsanierungsdienstleister Reynolds, der die Technik nunmehr in den USA zu Einsatz bringt. ■

einer für alles: Berstlining,
Sanflex,
ZM-Auskleidung,
Compact Pipe,
Swagelining

D&S

DIRINGER & SCHEIDEL
ROHRSANIERUNG

Wilhelm-Wundt-Straße 19 · 68199 Mannheim
Tel.: 0621 8607440 · Fax: 0621 8607449
zentrale.rohrs@nus.de

www.dus-rohrs@nierung.de